

RAPID-FLOOR Calciumsulfatbinder CAB30

für den Innenbereich. Zur Erstellung von konventionellen Calciumsulfatestrichen.
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Anwendungsbereiche:

zur Erstellung von:

- schwimmenden Estrichen auf Dämmung oder Trennlage nach DIN 18353 und 18560
- Verbundschnellestrichen
- Heizestrichen
- Schnellestrichen (unter Verwendung von RAPID-FLOOR Compound AE)

Produkteigenschaften:

- für den Innenbereich
- für Heizestriche bestens geeignet
- hohe Frühfestigkeiten
- keine Bewehrung erforderlich
- leichte Verarbeitbarkeit
- geringes Schwind- und Quellverhalten
- fast spannungsfreies Abbinden und Erhärten
- früh aufheizbar (nach 7 Tagen)
- nicht dauerhafter Feuchtigkeit aussetzbar
→ Absperrung erforderlich!
- CE-Zeichen erteilt

Anforderungen an den Untergrund:

Allgemein:

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

Bei Verbundestrichen:

- Der Untergrund muss frei sein von Staub, Fett, Öl und losen Teilen.
- Haftbrücke bauseits erforderlich
- Sinter- und Trennschichten sind entweder durch Fräsen oder Kugelstrahlen zu entfernen.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

Technische Daten:

- Basis synthetischer Anhydrit
- Einstufung CAB30
- Erstarrungsbeginn ≥ 30 Minuten
- Erstarrungsende ≤ 12 Stunden
- Begehbar nach 3 Tagen
- Belastbar nach 7 Tagen
- Belegereife $< 0,5$ CM%
- bei Heizestrichen nach DIN 4725 gilt $< 0,5$ CM%
- Verarbeitungstemperatur $+ 5$ °C bis $+ 30$ °C
- Temperaturbeständigkeit bei Warmwasserfußbodenheizung bis max. 55 °C Vorlauftemperatur
- Brandverhalten A1
- Schwinden/Quellen $\leq 0,2$ mm/m

Orientierungsrezeptur (C25-F4):

- 75 kg Calciumsulfatbinder CAB30
- 280 kg Sand nach DIN 0-8 mm
- Wasserzugabe, bis erdfeuchte Konsistenz erreicht ist (auf Sandfeuchte achten!)
- W/B Wert max. 0,35

RAPID-FLOOR Calciumsulfatbinder CAB30

für den Innenbereich. Zur Erstellung von konventionellen Calciumsulfatestrichen.
Mit Prüfzeugnis des MPA NRW Dortmund.

Verarbeitungsrichtlinie:

- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem der erste Sand in die Maschine gegeben wurde, folgen **drei** Sack (75 kg) RAPID-FLOOR CAB30, danach das Wasser hinzugeben, anschließend mit restlichem Sand auffüllen.
- Mischzeit min. 3-5 Minuten!
- Auf eine erdfeuchte bis steifplastische Konsistenz achten (oder einstellen).
- Den Estrichmörtel wie gewohnt einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
- Empfohlen wird die maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft (mind. 72 Std.) zu schützen.
- Bei Heizestrichen kann nach sieben Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden → siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll CAB30. Bei mit RAPID-FLOOR Compound AE erstellten Heizestrichen kann am Tag der Verlegung mit dem Aufheizen begonnen werden → siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll Compound AE.
- Die Belegereife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen → siehe BEB-Arbeitsanweisung CM-Messprotokoll.
- **bei mit RAPID-FLOOR Compound AE erstellten Estrichen ist das RAPID-FLOOR CM-Messprotokoll Compound AE zu verwenden!**
- Die üblichen DIN/EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB-Merkblätter sind zu beachten.

Verpackung:

- 25 kg Papiersack

Lagerung:

- min. 6 Monate lagerfähig (trocken, vor UV-Licht geschützt)

Wichtige Hinweise:

- Es dürfen ausschließlich RAPID-FLOOR Zusätze, z.B. RAPID-FLOOR PL oder RAPID-FLOOR Compound AE, beigemischt werden!
- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560 'Estriche im Bauwesen' sowie der DIN 13813 'Estrichmörtel' entsprechen.
- Der synthetische Anhydrit enthält bereits den notwendigen basisch, salzartigen Anreger. Dieses Produkt ist ohne Fließmittel/Verflüssiger.
- Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach EN 13139, Feinanteile $\leq 0,063$ mm der Kategorie 1 von maximal 3%, sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeiten erreicht.
- Zu viel oder auch zu feiner Sand, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
- Bei evtl. Sedimentationsschichten und/ oder Sinterschichten sind diese durch geeignete Schleifmaßnahmen zu beseitigen, damit die Trocknungsphase nicht behindert wird.

Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.